

BUND Brandenburg, Mauerstraße 1, 14469 Potsdam

Gemeinde Nuthe-Urstromtal  
Frankenfelder Str. 10  
14947 Nuthe-Urstromtal, OT Ruhlsdorf

**Landesgeschäftsstelle**  
**Mauerstraße 1**  
**14469 Potsdam**  
**Tel.: 0331 / 703 997 01**  
**Fax: 0331 / 703 997 99**  
**bund.brandenburg@bund.net**

Landesvorstand  
Vorsitzender: Carsten Preuß  
Stellvertreter: Franziska Sperfeld  
Thomas Volpers

Geschäftsführer: Axel Kruschat

Potsdam, den 5. Juli 2018

Vereinsregister: Potsdam 2359P  
Steuernummer: 046/142/09297

## Ökologische Bedeutung von Flurgehölzpflanzungen

Anerkannter Naturschutzverband  
nach Bundesnaturschutzgesetz  
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Sehr geehrter Herr Scheddin,

Spendenkonto: GLS Bank  
IBAN: DE24430609671153278200  
BIC: GENODEM1GLS

Herr Hanack aus Gottow hatte sich an die Gemeinde Nuthe-Urstromtal gewandt und die Gemeinde gebeten, sich für Flurgehölzpflanzungen im Ortsteil Gottsdorf einzusetzen. Wir unterstützen das Anliegen von Herrn Hanack und möchten Sie bitten, seine Vorschläge zu befürworten.

In letzter Zeit wurde über Sandstürme im Gemeindegebiet berichtet. Gerade zum Schutz vor Winderosion wären wegbegleitende Pflanzungen eine wichtige Maßnahme. Gottsdorf liegt im Landschaftsschutzgebiet „Nuthetal – Beelitzer Sander“. In der Verordnung zum LSG ist ausdrücklich vorgesehen, dass Alleen, Kopfweiden und Feldgehölze ggf. durch Pflanzung neu angelegt werden sollen. Flurgehölze beeinträchtigen nicht Freiraum und Landschaftsbild, sondern steigern den Erlebniswert der Landschaft. Für Wanderer und Radfahrer spenden sie Schatten. Es gibt Untersuchungen, die die Erhöhung der landwirtschaftlichen Erträge durch Flurgehölzpflanzungen nachweisen. Flurgehölze sind Lebensraum für viele Tierarten, beispielsweise Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger. Sie dienen als Ansitz- und Singwarte, bieten Schutz und Deckung vor Witterung und Feinden und sind Brut- und Nahrungsstätte. In Hecken ist eine Vielzahl unterschiedlicher Pflanzenarten (Kräuter, Sträucher und kleine Bäume) anzutreffen. Als Beitrag zum Biotopverbund vernetzen sie verschiedene Lebensräume und ermöglichen die Wanderung und Ausbreitung von Tieren und Pflanzen. Sie regulieren das Kleinklima und tragen zum Wasserrückhalt in der Landschaft bei, weil sie die Verdunstung verringern und so die Bodenfeuchte stabilisieren. Hecken bieten Windschutz und verhindern die Wind- und Wassererosion. Da in Hecken viele Nützlinge Unterschlupf finden, sind sie ein Beitrag zu biologischen Schädlingsbekämpfung.

Daher würden wir uns über Ihre Unterstützung des Anliegens von Herrn Hanack freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Kruschat  
Geschäftsführer